

10 Fragen an den Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Aus rechtlichen Gründen musste das Foto leider entfernt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

4 Kann das Gehör unter der Entzündung leiden?

Dr. Walter: „Ja, aber nur vorübergehend. Sammelt sich Sekret im Mittelohr an, beeinträchtigt das die Schwingungsfähigkeit des Trommelfells – man hört schlechter. Mit abklingender Erkältung verschwinden die Beschwerden. Bei immer wiederkehrenden Mittelohrentzündungen kann sich jedoch dauerhaft Flüssigkeit im Mittelohr ansammeln oder eine **Verwachsung** entstehen. Beides muss behandelt werden.“

5 Wie kann der Arzt bei Ohrgeräuschen helfen?

Dr. Walter: „Ohrgeräusche – Tinnitus – sind keine eigenständige Krankheit, sondern Symptome, die oft infolge von Stress auftreten. Es gibt keine einheitliche Behandlung. Meist ist eine individuell auf den Patienten zugeschnittene Kombi aus Hörtraining, Entspannungs-, Verhaltens- und Bewegungstherapie sinnvoll.“

6 Wie stellt man frühzeitig eine Hörminderung fest?

Dr. Walter: „Wer Gesprächen nur schlecht folgen kann oder darauf aufmerksam gemacht wird, dass z.B. sein Radio sehr laut läuft, sollte einen **Hörtest** machen. Er gibt Aufschluss über das Hörvermögen. Bei Problemen kann rechtzeitig mit Hörtraining oder -geräten gegengesteuert werden. Damit sollte niemand lange warten, weil das Hören sonst regelrecht verlernt wird und selbst ein Hörgerät dann nichts mehr nutzt.“

7 Woran liegt es, wenn ich nachts schnarche?

Dr. Walter: „Meist sind **Engpässe** in den oberen Atemwegen schuld – verursacht durch Gaumenmandeln, ein erschlafftes Gaumensegel oder allergischen Schnupfen. Auch Übergewicht, Alkoholge-



Dr. Uso Walter
HNO-Arzt mit eigener Praxis in Duisburg

Den Auftakt zu unserer neuen Serie macht Dr. Uso Walter (47), HNO-Arzt mit Praxis in Duisburg. Dr. Walter ist Vorsitzender eines Zusammenschlusses niedergelassener HNO-Ärzte in Nordrhein-Westfalen: www.hnonet-nrw.de

nuss, spätes Essen und Schlafmittel fördern Schnarchgeräusche.“

8 Kann Schnarchen auch der Gesundheit schaden?

Dr. Walter: „Ja, wenn der Schnarcher unter Atemstillständen leidet. Eine solche **Schlaf-Apnoe** können wir bei der Aufzeichnung der nächtlichen Atemgeräusche im Schlaflabor oder mit einem mobilen Gerät feststellen.“

9 Welche Eingriff macht der HNO-Arzt ambulant?

Dr. Walter: „In der Regel kleinere Operationen, z.B. am Gaumen (bei Schnarch-Problemen), ebenso die Entfernung von Rachenmandeln (bei chronisch verstopfter Nase) und Schnitte zur Belüftung des Mittelohrs. Je nach Ausstattung sind aber auch Laser-Operationen, etwa zur Verkleinerung der Gaumenmandeln, ambulant möglich.“

10 Ab wann müssen HNO-Patienten in die Klinik?

Dr. Walter: „Bei Eingriffen mit erhöhter Blutungsgefahr oder wenn die Nachsorge sehr aufwendig ist. Das trifft heute immer noch auf die Entfernung der Gaumenmandeln zu, die einen mehrtägigen Klinikaufenthalt erfordert.“



Lesen Sie nächste Woche: **10 Fragen an den Augen-Spezialisten**

Raffiniertes Netzwerk: die NASE

Sie ist über Höhlen und Röhren mit Rachen und Ohren verbunden, kann 10.000 Duftmerkmale wahrnehmen – die Nase mit den beiden **Kieferhöhlen** ❶ rechts und links sowie der in der Mitte liegenden **Nasenscheidewand** ❷. Schnupfen oder Nebenhöhlenentzündungen beeinträchtigen den Geruchssinn. Die rund 10 Millionen Sinneszellen in den **Rieschspalten** ❸ am oberen Nasenende, die alle Duftsignale

direkt an die **Riechkolben** ❹ im Gehirn funken, sind dann mehr oder weniger arbeitslos.



Zurzeit sind Erkältungen an der Tagesordnung. Schon ein kleiner Infekt kann sich dabei schnell zu einer ernsthaften Erkrankung im Hals-Nasen-Ohrenbereich auswachsen. Unsere neue Serie „Sprechstunde beim Experten“ starten wir daher mit zehn Fragen an den HNO-Arzt. Unser Spezialist ist Dr. Uso Walter (47) aus Duisburg.

1 Ab wann ist Erkältung ein Fall für den HNO-Arzt?

Dr. Walter: „Wenn Husten, Schnupfen und Co länger als eine Woche dauern und man nur mithilfe von abschwellenden Nasentropfen frei atmen kann. Mit einer Endoskopie oder Ultraschalluntersuchung der Nase stellen wir in wenigen Minuten die Ursache fest, etwa eine **Entzündung der Nasennebenhöhlen**.“

2 Was hilft bei einer Nebenhöhlenentzündung?

Dr. Walter: „Um die Belüftung der Nebenhöhlen wieder zu ermöglichen, kommen abschwellende Medikamente und Schleimlöser zum Einsatz. In schweren Fällen sind auch Antibiotika erforderlich. Bei chronischen Entzündungen rate ich zu einem Test, weil auch **Allergien** dahinter stecken können. Insgesamt ist es wichtig, die Nasenschleimhäute immer gut feucht zu halten, z.B. mit Salzlösungen oder -salben.“

3 Warum tun bei Erkältung oft auch die Ohren weh?

Dr. Walter: „Nasensekret kann die Ohrtrompete, die Verbindung zwischen Nase und Ohren, verstopfen. Dann baut sich Druck auf, der Ohrschmerzen verursacht. In diesen Fällen gilt es, die Nase mit **abschwellenden Sprays** freizuhalten. Gelangen Erreger von der Nase ins Mittelohr, können sie eine schmerzhaft **Mittelohrentzündung** auslösen.“

